

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Argovia : Jahresschrift der Historischen Gesellschaft des Kantons Aargau**

Band (Jahr): **100 (1988-1991)**

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT DES AUTORS	VII
INHALTSVERZEICHNIS	IX
I. EINLEITUNG	
1. Verzeichnis der Abkürzungen	1
2. Verzeichnis des gedruckten Quellenmaterials	7
3. Verzeichnis des nicht vollständig gedruckten Quellenmaterials	13
4. Verzeichnis der benützten Literatur	13
5. Das Untersuchungsgebiet	28
5.1. Grundkarte mit Einteilung in Bezirke	28
5.2. Grundkarte mit Einteilung in Gemeinden	29
5.3. Geographischer und geschichtlicher Überblick	30
5.4. Zu den Mundarten des Untersuchungsgebietes	31
5.5. Die Namenforschung im Kanton Aargau	33
6. Methodisches Vorgehen	35
6.1. Die Materialsammlung	35
6.1.1. Quellenexzerption	35
6.1.2. Quellenlage	36
6.2. Die Kartei	37
6.2.1. Umfang	37
6.2.2. Gestaltung der Belegkarten	38
6.3. Mundartlautung	39
6.3.1. Feldforschung	39
6.3.2. Phonetische Transkription	39
II. PRÄSENTATION DES NAMENMATERIALS	
1. Gestaltung der Namenartikel	42
2. Die 238 Ortsnamen der 232 politischen Gemeinden des Kantons Aargau in alphabetischer Reihenfolge	53
III. TYPOLOGIE DER AARGAUISCHEN NAMENLANDSCHAFT AUFGRUND DER GEMEINDENAMEN	
1. Übersicht über die vorkommenden Namentypen und über deren zahlen- mässige Verteilung	495

1.1. Vordeutsche Siedlungsnamen verschiedener voralemannischer Siedlungsphasen	495
1.1.1. Alteuropäische Namen	495
1.1.2. Keltische Namen	496
1.1.2.1. Keltische <i>-dūnon</i> -Namen	496
1.1.2.2. Derivativ gebildete keltische Ortsnamen	496
1.1.2.3. Zu keltischen Bergnamen (sekundär) gebildete Ortsnamen	497
1.1.2.4. Gallo-romanische <i>-ācum</i> -Namen	497
1.1.2.5. Sekundäre (d. h. zu ursprünglichen Flurnamen bzw. Stellenbezeichnungen gebildete) gallo-romanische Namen	497
1.1.3. Lateinisch-romanische Namen	498
1.2. Deutsche Siedlungsnamen verschiedener alemannischer Siedlungsphasen	498
1.2.1. Deutsche Siedlungsnamen der ältesten alemannischen Siedlungsphase (Landnahme des 5./6. Jahrhunderts)	500
1.2.1.1. Altalemannische Lehnappellativ-Namen	500
1.2.1.2. Alemannische <i>Walen</i> -Namen	501
1.2.1.3. Alemannische <i>-ingen</i> -Namen	501
1.2.1.4. Alemannische <i>-heim</i> -Namen	502
1.2.1.5. Alemannische <i>-dorf</i> -Namen	503
1.2.1.6. Alemannische <i>-ahi</i> -Namen	503
1.2.1.7. Alemannische <i>-aha</i> -Namen	503
1.2.2. Deutsche Siedlungsnamen der ersten alemannischen Ausbauphase (spätes 6./7./8. Jahrhundert)	504
1.2.2.1. Alemannische <i>-ikon</i> -Namen	504
1.2.2.2. Alemannische <i>-stat</i> -Namen	505
1.2.2.3. Alemannische <i>-bur</i> -Namen	505
1.2.2.4. Alemannische <i>-husen</i> -Namen	505
1.2.2.5. Alemannische <i>-feld</i> -Namen	506
1.2.2.6. Alemannische <i>-wang</i> -Namen	506
1.2.2.7. Alemannische <i>-bach</i> -Namen	507
1.2.3. Deutsche Siedlungsnamen der zweiten alemannischen Ausbauphase (8.–11. Jahrhundert)	507
1.2.3.1. Alemannische <i>-wil</i> -Namen	507
1.2.3.2. Alemannische <i>-au</i> -Namen	512
1.2.3.3. Vereinzelt alemannische sekundäre Siedlungsnamen	513
1.2.4. Deutsche Siedlungsnamen der dritten alemannischen Ausbauphase (ab 11. Jahrhundert)	513
1.2.4.1. Alemannische <i>-hof</i> -Namen	513
1.2.4.2. Alemannische <i>-burg</i> -Namen	514
1.2.4.3. Alemannische <i>-stein</i> -Namen	514
1.2.4.4. Alemannische <i>-egg</i> -Namen	514
1.2.4.5. Alemannische <i>-berg</i> -Namen	515

1.2.4.6.	Alemannische <i>-tal</i> -Namen	515
1.2.4.7.	Alemannische Rodungsnamen im engeren Sinne	515
1.2.4.8.	Alemannische Rodungsnamen im weiteren Sinne	515
1.2.4.9.	Übrige alemannische sekundäre Siedlungsnamen	516
1.2.4.9.1.	Namen nach dem Pflanzenwuchs	516
1.2.4.9.2.	Namen nach der Form oder Beschaffenheit des Geländes	516
1.2.4.9.3.	Namen nach der kulturellen Tätigkeit des Menschen	517
1.2.4.9.4.	Namen nach der Lage der Siedlung	517
2.	Landschaftliche Verbreitung und Verteilung der einzelnen Namentypen	518
2.1.	Vordeutsche Siedlungsnamen	518
	Karte 1	519
2.2.	Deutsche Siedlungsnamen	520
2.2.1.	Deutsche Siedlungsnamen der ältesten alemannischen Siedlungsphase	521
	Karte 2	522
2.2.2.	Deutsche Siedlungsnamen der ersten alemannischen Ausbauphase	523
	Karte 3	524
2.2.3.	Deutsche Siedlungsnamen der zweiten alemannischen Ausbauphase	526
	Karte 4	527
2.2.4.	Deutsche Siedlungsnamen der dritten alemannischen Ausbauphase	528
	Karte 5	529
3.	Erkenntnisse zur Siedlungsgeschichte des Untersuchungsgebietes	530
3.1.	Der Aargau als Altsiedelland	531
3.2.	Der Aargau als Brückenkopf alemannischer Besiedlung	531
3.3.	Der Aargau als langfristige romanisch-alemannische Kontaktzone	531
3.4.	Der Aargau als von den Alemannen punktuell besiedeltes Gebiet	532
	SCHLUSSGEDANKEN	533
	AARGAUER NAMENREGISTER	535